
Subject: Finasterid Einnahmefrequenz Wirksamkeit
Posted by [Bolakur](#) on Tue, 27 Apr 2021 23:27:10 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo,

macht die Frequenz der Einnahme von Finasterid einen Unterschied in der (Neben-)Wirksamkeit des Medikaments?

Wirkt sich bspw. die tägliche Einnahme einer einmal geteilten 1mg Finasterid-Tablette (also 0,5mg) genauso auf den Körper aus, wie die Einnahme von einer ganzen Tablette jeden zweiten Tag?

Subject: Aw: Finasterid Einnahmefrequenz Wirksamkeit
Posted by [Andree](#) on Wed, 28 Apr 2021 17:01:15 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Viele Anwender bekommen über Jahre keinerlei Nebenwirkungen bei 1mg täglich. Einige wiederum verspüren kurz nach der ersten Einnahme das ihr Körper "kein Bock" auf einen veränderten Hormonhaushalt hat. Dann sollte man es lassen.

Meine Meinung: Oft reicht es, denn DHT Spiegel nur um wenige Prozente (ungefähr 15-25%) zu senken, um dem Haarausfall entgegen zu wirken. Gleich mit 1mg täglich oder mehr den DHT Spiegel um über 60% zu senken kann nicht gesund sein.

Taste dich mit der Dosierung langsam ran und finde für dich heraus, wie deine Haare und vorallem dein restlicher Körper auf das Medikament reagiert. Sollte sich nichts verändern, kann die Dosierung immer noch erhöht werden. Denn sind bei einer hohen Dosierung Nebenwirkungen aufgetreten, ist das Experiment quasi zu Ende.

Subject: Aw: Finasterid Einnahmefrequenz Wirksamkeit
Posted by [Bolakur](#) on Wed, 28 Apr 2021 20:47:24 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich glaube, es ist nicht ganz deutlich geworden, auf was meine Frage abzielte.

Mir ging es nicht um die Frage, welche Dosierung sinnvoll ist. Dass das eine sehr individuelle Entscheidung ist, habe ich bereits verstanden. Stattdessen wollte ich Meinungen dazu hören, ob die Frequenz der Einnahme im Hinblick auf Wirkungen und Nebenwirkungen einen Unterschied macht bei einer gleichbleibenden Gesamtdosis. (Stichworte: Halbwertszeit, kumulativer Effekt etc.)

Beispiel: Jeden zweiten Tag eine 1mg Finasterid-Tablette oder jeden Tag eine halbierte Tablette (0,5mg).

Subject: Aw: Finasterid Einnahmefrequenz Wirksamkeit

Posted by [schiber](#) on Fri, 14 May 2021 12:38:29 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Das ist egal.

Ich hab früher mit gewöhnlichem Fin 1mg jeden zweiten Tag begonnen. Als ich später die 5mg Variante hatte, bin ich auf ca. 1,6mg jeden zweiten Tag, also drei Teile aus dieser Tablette gemacht. Eine andere Marke konnte ich jedoch nicht mehr so gut durch drei teilen, weil die Pillen so klein sind und auch viel härter. Ich hab dann die Dinger nur durch zwei geteilt und jeden dritten Tag eine geschmissen, also ca. 2,4mg (einige Pulverspuren verloren.)

Subject: Aw: Finasterid Einnahmefrequenz Wirksamkeit

Posted by [PeterNorth](#) on Fri, 14 May 2021 20:18:59 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

jedes Medikament hat eine Halbwertszeit im Serum. Den Rest kann man sich selber denken

Subject: Aw: Finasterid Einnahmefrequenz Wirksamkeit

Posted by [Phoenix81](#) on Sat, 15 May 2021 01:33:50 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich wäre hier vorsichtig. Ich weiß, dass die überwiegende Meinung hier die ist, dass eine tägliche Einnahme nicht notwendig ist. Meine Erfahrung läßt mich daran allerdings zweifeln.

Ich hatte 7 Jahre lang täglich eine halbe Finpecia genommen, also täglich 0,5 mg. Ergebnis: Status unverändert bis leicht verbessert. Nachdem Indpharma dicht gemacht hatten, musste ich auf die 5 mg Variante ausweichen. Da ich weiterhin bei 0,5 mg täglich bleiben wollte, habe ich nur noch eine Viertel Tablette alle 2 Tage eingenommen, also ca. gleiche Dosierung insgesamt, aber keine tägliche Einnahme mehr. Das war vor ca. 3 Jahren. Vor genau einem Jahr ist mir dann die deutliche Verschlechterung erstmals aufgefallen. Rückblickend gesehen haben sich die ersten Anzeichen aber schon vor ca. 2 Jahren bemerkbar gemacht.

Es kann natürlich auch Zufall sein und Fin generell einfach nach so langer Zeit nicht mehr so gut wirkt, aber dass ich 7 Jahren meine Ruhe hatte und ein Jahr nach Veränderung der Einnahmefrequenz die Verschlechterung begann, finde ich schon mehr als verdächtig.

Ich habe dann letzten Juni auf 1 mg täglich gewechselt (ohne spürbare NW) und der Status scheint recht stabil. Der angerichtete Schaden bleibt aber wohl leider, was ärgerlich ist, da ich bis dahin trotz großer Geheimratsecken sehr zufrieden war.

Das alles läßt mich darauf schließen, das eine konstante, tägliche Einnahme wichtiger ist, als die Höhe der Dosierung.

Ich denke aber, wie so oft, ist das Ganze wieder mal eine individuelle Sache. Bei den einen funktioniert, bei den anderen eben nicht.
